

Vor dem „Dom“ brannten die Friedenslichter

Ein starkes Zeichen aus 100 000 Kerzen - Gedenken an die Toten von Hiroshima und Nagasaki

Würselen. Bemerkenswerte Aktion in Würselen.

Erstmals beteiligte sich die Würselener Initiative für den Frieden an der bundesweiten Aktion „Nacht der 100 000 Lichter“. In dieser Nacht erinnerten die Friedensinitiativen weltweit an den Atombombenabwurf auf Hiroshima und Nagasaki vor 65 Jahren.

In Würselen ergriffen Helene und Dr. Ansgar Klein die Initiative und fanden schnell sehr viele Mitstreiter, die sich in Würselen für eine „atomwaffenfreie Welt“ einsetzen. Die Hauptaktion in dieser Sommernacht, der Aufbau des Antiatomkriegs-



Eine beeindruckende Gedenkfeier an den Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki hatte die Würselener Friedensinitiative organisiert. Foto: Sevenich

Zeichens aus hunderten Windlichtern, wurde von Franz-Josef Ritzerfeld, Gitarrist des „Neuen Chors Würselen“, musikalisch begleitet.

Nach Ansicht der Frie-

densinitiative seien jetzt mutige Schritte hin zu einer atomwaffenfreien Welt notwendig und möglich. Mit dem Bekenntnis des US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama zu einer Welt ohne Atomwaffen gebe es heute die einmalige Chance, die Atomwaffenstaaten auf konkrete Schritte zur atomaren Abrüstung zu verpflichten. Dr. Ansgar

Klein: „Im 65. Jahr nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki entspricht Obamas Abrüstungsappell den Friedenswünschen der Menschen“.

Und in Würselen dürfen sich die Initiatoren dieser großen Gedenkveranstaltung vor der Pfarrkirche St. Sebastian auf die breite Unterstützung aus der Bevölkerung freuen. Neben einer Vielzahl von Privatpersonen folgten viele Gruppierungen und Organisationen dem Aufruf der Würselener Initiative für den Frieden. Mit dabei waren die Evangelischen Kirchengemeinden Würselen und Hoengen-Broichweiden, der Arbeitskreis „Eine Welt St. Sebastian“, der Arbeitskreis „Kein Vergessen“, der Förderverein der Stadtbücherei, das „Frauenplenum“, die Parteien CDU, FDP, Grüne und SPD, der „Aachener Friedenspreis“ und die „terre des hommes“-AG Aachen.

Auch Bürgermeister Arno Nelles, der sich der Aktion „Majors for Peace“ anschloss, und die Würselener Landtagsabgeordnete Eva-Maria Voigt-Küppers engagierten sich bei dieser Gedenkveranstaltung und zündeten Kerzen an zum Gedenken an die Opfer der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki.

Die Eheleute Klein und das Team der Würselener Initiative für den Frieden hatten ein anspruchsvolles über dreistündiges Programm zusammengestellt mit vielen Liedern und Musik, Meditationen und Texten. Der katholische Pastoralreferent der Aachener City-Kirche, Dieter Spoo, sprach zum Thema „Atomwaffenfreie Welt“. Zum Nachdenken regten auch die Beiträge des Herausgebers des „Aachener Friedensmagazins“ Otmar Steinbicker und von August Rößner vom Vorstand der „Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter“ an. Über 30 Personen blieben bis 0.15 Uhr in der Nacht, dem Zeitpunkt des Atombombenabwurfs vor 65 Jahren (8.15 Uhr Ortszeit in Hiroshima) zusammen. Nach dem Gong wurde zehn Minuten geschwiegen vor dem Antiatomkriegs-Zeichen aus hunderten Windlichtern.

(ro)